

BEZIRK SCHWABEN



JAHRESBERICHT 2005

des
Europabüros
beim
Bezirk Schwaben





Das Gebiet des Bezirks Schwaben
mit seinen 10 Landkreisen und
4 kreisfreien Städten



Inhalt

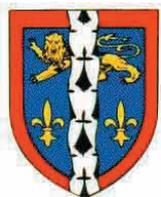
Grußwort	
Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	Seite 1
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	Seite 2
Jahresrückblick Bukowina	Seite 6
Jahresrückblick	
Europäische Angelegenheiten	Seite 9
Aus den Gemeinden	Seite 14



Verehrte Freunde der Partnerschaft,

Der Bezirk Schwaben und das Departement Mayenne unterzeichneten vor nun fast 20 Jahren den Partnerschaftsvertrag zwischen Schwaben und der Mayenne. Inzwischen haben bereits über 20 Städte und Gemeinden im Rahmen der regionalen Partnerschaft Schwaben-Mayenne intensive Beziehungen zueinander geknüpft. Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen dem Bezirk Schwaben und der Region der Bukowina erfolgte vor nun fast zehn Jahren.

Auch im vergangenen Jahr 2005 wurden unsere gemeinsamen Beziehungen durch zahlreiche gemeinsame Projekte, Austauschprogramme, gegenseitige Besuche etc. verstärkt. Das Fundament unserer Partnerschaftsarbeit ist solide und verlässlich.



Verbundenheit zwischen Menschen, die sich verstehen und die trotz der Sprachbarriere in mannigfacher Weise Kontakte pflegen, das ist das große Ziel unserer täglichen Arbeit innerhalb eines vereinten Europas. Es gibt im Rahmen der Partnerschaftsarbeit zahlreiche Aktivitäten und Begegnungen, die die Grundlagen für eine internationale Verständigung und für ein friedliches Zusammenwirken in Europa bilden.

Die Einbeziehung der Jugendlichen in die europäische Partnerschaftsarbeit ist uns dabei ein besonderes Anliegen, da wir damit der Jugend von heute die Möglichkeit geben, aktiv das Europa von morgen mitzugestalten. Auch im Jahr 2005 fanden wieder etliche Jugendaustauschveranstaltungen statt.

Wie der Erfolg unseres jahrelangen gemeinsamen Engagements zeigt, leisten gerade die Aktiven in den Gemeindepартnerschaften einen bedeutenden Beitrag zur Vertiefung der gegenseitigen Freundschaft und zur Einigung Europas, das in der Weltpolitik, insbesondere auch durch die Osterweiterung immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Machen wir uns also weiterhin auf den Weg in eine gemeinsame europäische Zukunft, die vom Geist der Solidarität und demokratischen Freiheit geprägt ist.

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre des Jahresrückblicks 2005.

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

Partnerschaft Schwaben - Mayenne



Die im Jahr 2005 zahlreich begangenen Partnerschaftsjubiläen der Partnergemeinden bringen den Erfolg der Partnerschaft Schwaben-Mayenne zum Ausdruck. Deutsche und Franzosen konnten im Jahr 2005 erneut im Rahmen vieler

Begegnungen die jeweilige Partnerregion kennen lernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebensgewohnheiten feststellen sowie jahrelang anhaltende Freundschaften pflegen und vertiefen.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben setzt seit nunmehr zwei Jahren neue Schwerpunkte in der Partnerschaftsarbeit mit dem Département de la Mayenne. Mit der Durchführung von Veranstaltungen für die Partnerschaftsverantwortlichen der Gemeinden sollen neue Impulse für bereits bestehende Partnerschaften gegeben werden, die Vernetzung der Partnergemeinden wird gefördert um Synergieeffekte besser zu nutzen und die trinationale Begegnung mit der Bukowina vorangetrieben.

Gemeinsame deutsch-französische Jugendleiterausbildung

Im Januar 2004 vereinbarten die Präsidenten des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne die Durchführung der ersten deutsch-französischen Jugendleiterausbildung BAFA/Juleica – BAFA ist das in Frankreich gültige Jugendleiterdiplom, Juleica die in Deutschland gültige Jugendleitercard. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von pädagogischen Grundlagen der Jugendarbeit beider Länder, um eine gute Betreuung von deutschen und französischen Jugendlichen zu gewährleisten und zwar unabhängig davon, in welchem Land sie sich befinden.

Bereits im Februar 2004 wurde die erste Phase der Ausbildung mit 16 Jugendbeauftragten aus der Mayenne und unter fachlicher Leitung des Jugendverbandes UFCV in der Mayenne durchgeführt. Beendet wurde die Ausbildung in der zweiten Phase vom 25. bis 30. April 2005 mit einem Aufenthalt in Ottmaring, organisiert vom Europabüro und dem Bezirksjugendring Schwaben. Neben Besichtigungen der Jugendbildungsstätte Hindelang und des Schlosses Neuschwanstein wurden die Teilnehmer in den Bereichen Pädagogik, Aufsichtspflicht und Versicherungsfragen, Erste Hilfe und in einem Spieleseminar für ihre Tätigkeit als Jugendleiter geschult.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben, der Bezirksjugendring Schwaben und die Partner in der Mayenne streben eine Fortsetzung dieser Ausbildung für 2006/07 an – dann auch mit schwäbischen Teilnehmern.

Personalaustausch der Beschäftigten des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne

Bereits seit 1992 findet dieser Austausch der Beschäftigten statt. Direkt vor Ort können die Teilnehmer Informationen über die Verwaltungsstrukturen der Partnerregion und deren Aufgabengebiete einholen sowie zahlreiche Kontakte knüpfen, um auf diese Weise neue Impulse für ihre tägliche Arbeit zu gewinnen.

Vom 08. bis 13. Mai 2005 konnten fünf Beschäftigte des Bezirks Schwaben, die im Kulturbereich mit Schwerpunkt Museumsarbeit tätig sind, vertiefte Einblicke in die vielseitige Kulturarbeit in der Mayenne, in die Aufgaben der Kulturabteilung des Conseil Général sowie in die überregional bedeutsame kulturelle Arbeit der Vereine in einzelnen ausgewählten Gemeinden gewinnen.



Der für November geplante Gegenbesuch aus der Mayenne wurde aufgrund der personellen Umstrukturierungen im Europabüro des Bezirks Schwaben auf 2006 verschoben.

Angehende Friseure aus Schwaben überzeugen in der Mayenne

Wie sonst könnte man besser von einander lernen als im direkten Kontakt? Wie in den letzten 10 Jahren absolvierten fünf Auszubildende und zwei Lehrkräfte der Friseurinnung Ostallgäu vom 16. bis 22. Mai eine Praktikumswoche in Friseurbetrieben in der Mayenne. Nach getaner Arbeit in den französischen Salons konnten die Teilnehmer in ihrer Freizeit auch die kulturellen und regionalen Vorzüge kennen lernen. So wurde der Aufenthalt u.a. durch einen Besuch des Natur- und Vogelschutzgebiets



„Point du Groin“, die Besichtigung der Altstadt und der Festungsanlagen in St. Malo oder der Höhlenanlagen von Saumur ein eindrucksvolles Erlebnis. Für dieses Praktikum gewährte das Europabüro des Bezirks Schwaben einen entsprechenden finanziellen Zuschuss.

Französische Handwerkslehrlinge erleben Schwaben

Fachmännische Hilfe aus Frankreich bekam der Bezirk Schwaben im Juli. Denn zwölf französische Handwerkslehrlinge konnten für eine Woche in einem deutschen Handwerksbetrieb arbeiten und einige Tage das regionale Kulturprogramm genießen. Möglich machte den Austausch das Partnerschaftsabkommen zwischen der Handwerkskammer für Schwaben und den Chambres de Métier der Regionen Sarthe und Mayenne.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben hat diese Maßnahme finanziell unterstützt.

Jugend aus aller Welt in Köln

Die Faszination und die Einzigartigkeit des Weltjugendtags in Köln, als zehntausende Jugendliche aus der ganzen Welt zusammen kamen, konnten auch ca. 150 Jugendliche aus der Mayenne, 8 Jugendliche aus Rumänien und 4 aus der Ukraine miterleben.



Bevor es jedoch nach Köln ging, kamen sie vom 11. bis 14. August zum Auftakt zu den „Tagen der Begegnung“ der Diözese Augsburg nach Schwaben. Ermöglicht wurde dies durch die finanzielle und organisatorische Unterstützung des Europabüros sowie der Hilfe der Partnergemeinden. Denn die Jugendlichen aus der Diözese Laval waren u.a. in den Gemeinden Diedorf, Gundremmingen, Zöschingen, Buxheim und Oy-Mittelberg untergebracht. Die Gäste aus dem rumänischen und ukrainischen Teil der

Bukowina wurden von Familien in der Gemeinde Sulzberg aufgenommen, die Beziehungen zu der Bukowina seit ihrer Teilnahme am Folklorefestival in Radautz im Jahr 2002 pflegen. Die Gäste nahmen an dem vom Weltjugendtagsbüro und den Dekanaten erstellten Begleitprogramm teil, am 13. August lud Herr Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert die

Jugendlichen gemeinsam mit ihren schwäbischen Gastfamilien zu Empfängen im Volkskundemuseum Oberschönenfeld und im Bauernhofmuseum Illerbeuren ein.

Seminar für die Jugendbeauftragten und Komiteevorsitzende der Partnergemeinden

Wer kennt nicht die Missverständnisse, die durch unterschiedliche nationale Bräuche entstehen können? „Traditionen und Bräuche und ihre Auswirkungen auf die Partnerschaftsarbeit“ war daher das Thema des vom Conseil Général de la Mayenne und dem Europabüro des Bezirks Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring organisierten Seminars für die Jugendbeauftragten und Komiteevorsitzenden der Partnergemeinden in Straßburg.



Dabei wurde auch die Gelegenheit genutzt, über die aktuelle Europapolitik zu informieren. Vom 30. September bis zum 3. Oktober wurden der 35köpfigen Gruppe nicht nur die gelebten Traditionen und Bräuche in Schwaben und der Mayenne sowie deren Bedeutung vorgestellt, sondern auch über die Entstehungsgeschichte der EU und deren Zukunft diskutiert.

Personalien

Frau Chantal Sell hat im Januar 2006 die Nachfolge von Frau Hell als Partnerschaftsbeauftragte Schwaben-Mayenne angetreten. Im Europabüro des Bezirks Schwaben ist sie damit Ansprechpartnerin für die Partnerschaftsarbeit und Projekte mit dem Département de la Mayenne.



Frau Sell ist zu erreichen unter:
Tel.: 0821/259276-1
E-mail: europabuero@bezirk-schwaben.de.



Dabei wurde besonders die Bedeutung des deutsch-französischen Tandems deutlich, das in schwierigen Situationen der europäischen Integration als Motor fungierte. Auch politische Vertreter beider Partnerregionen nahmen den Weg nach Straßburg in Kauf: für Schwaben die stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Ursula Lax aus Füssen, für den Conseil Général de la Mayenne der erste Vizepräsident Roger Guédon. Im Rahmenprogramm konnten die Teilnehmer Straßburg und das Europäische Parlament besichtigen.

Seminar über aktuelle Fördermöglichkeiten für Städtepartnerschaften

Am 29. Oktober veranstaltete das Europabüro des Bezirks Schwaben in den Räumlichkeiten des Bukowina-Instituts für die Aktiven der Partnerschaft Schwaben-Mayenne das Seminar „Aktuelle Förderprogramme 2005/2006 für Städtepartnerschaften, Schulpartnerschaften und internationale Jugendbegegnungen“. Unter der fachlichen Leitung des Instituts für Europäische Partnerschaften und Internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ) in Bonn erhielten die Teilnehmer nicht nur Informationen zur Antragstellung im Rahmen der verschiedenen europäischen Ausschreibungen sondern auch die Gelegenheit, mit dem Europaabgeordneten



Markus Ferber über den Städtepartnerschaftsfonds zu diskutieren.

Feuerwehrlaute aus der Mayenne in Schwaben

Seit 1998 die Partnerschaft zwischen dem Bezirksfeuerwehverband Schwaben und den Führungskräften aus der Mayenne ins Leben gerufen wurde, finden gegenseitige Besuche statt. 2005 waren die französischen Feuerwehrführungs-kräfte an der Reihe. Untergebracht im Ferienhaus der Feuerwehr Augsburg in Laufenegg konnten sie in diversen Ausflügen nach Füssen, Schwangau oder Oberstdorf Teile des Allgäus kennen lernen. Auch die politische Ebene nahm sich Zeit, um die französischen Gäste zu begrüßen. Im Fürstensaal der Klosteranlage St.



Mang gab es ein Treffen mit der Dritten Bürgermeisterin Dr. Anni Derday und der Vizepräsidentin des schwäbischen Bezirkstags Ursula Lax.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben gewährte für diese Austauschmaßnahme eine finanzielle Unterstützung.

Arbeitstreffen der Europabüros

Um sich über anstehende Partnerschaftsprojekte für 2005/06 auszutauschen, die gemeinsame Planung abzustimmen oder Neues in Angriff zu nehmen, fanden 2005 zwei Arbeitstreffen der Europabüros des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne statt.



Dabei wurden u.a. der künftige Ablauf der gemeinsamen BAFA/Juleica Ausbildung, der französische Entwurf einer Broschüre zur Partnerschaft Schwaben-Mayenne sowie ein geplantes zweisprachiges Faltblatt über die gemeinsame Partnerschaftsarbeit besprochen. Ebenso stellte die französische Seite das neue Informationsbüro „Point Info 53“ für die europäischen und internationalen Beziehungen des Conseil Général vor.

Noch mehr Informationen

Für noch mehr Informationen zur Arbeit des Europabüros steht seit März 2006 auch der neue Internetauftritt des Europabüros unter www.bezirk-schwaben.de/europa zur Verfügung.



Dort finden sich alle Informationen rund um die Partnerschaftsarbeit, Projekte, Termine und weiterführende Informationen zu den Europäischen Angelegenheiten sowie Antragsformulare und Informationen zum Download.



Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig informiert das Europabüro des Bezirks Schwaben die Partnergemeinden über die neuen Entwicklungen im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne.

Insbesondere wird vierteljährlich das „Schwaben-Mayenne-Info“ herausgegeben, das über die aktuellen Partnerschaftsprojekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des europäischen Städtepartnerschaftsfonds informiert.



Über die Aufnahme in den Verteiler informiert Sie gerne das Europabüro unter Tel. 08 21/25 92 76-0 oder E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Neue Informationen unter www.botschaft-frankreich.de

Der Homepage der französischen Botschaft in Deutschland wurde im Mai ein neues Aussehen verpasst, um die Lust an Frankreich und an die deutsch-französischen Beziehungen noch mehr zu wecken. Eine klarere Strukturierung der Menüs, neue Rubriken und Funktionen, ständig aktualisierte Informationen sowie eine verbesserte Suchmaschine sollen den Besuchern den Umgang erleichtern.



Praktikumsmöglichkeiten

2005 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgenden Praktikantinnen unterstützt:

● Martina Kigle , Studentin der Germanistik, Kunstgeschichte und Politikwissenschaften	01.02. – 28.02.2005
● Miriam Kulusic , Studentin der Politikwissenschaften	01.03. – 29.04.2005
● Patrizia Förg , Studentin an der Universität Passau mit dem Studiengang „Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien“	19.09. – 14.10.2005
● Katerina Popova , Studentin der Politikwissenschaften und Deutsch als Fremdsprache	04.10. – 30.11.2005
● Angelika Schuhbauer , gelernte Fremdsprachenkorrespondentin	19.09. – 18.11.2005 Sie absolvierte ihr Praktikum im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahme „Medienwerkstatt“ des BfZ-Kaufbeuren, das als Teilprojekt der Entwicklungspartnerschaft Allgäu/Oberland und im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL durchgeführt wird.

Bei näherem Interesse wenden Sie sich bitte an das Europabüro des Bezirks Schwaben.



War die Partnerschaftsarbeit mit der historischen Region der Bukowina in ihren Anfängen in erster Linie noch durch humanitäre Hilfsmaßnahmen bestimmt, so liegt der Schwerpunkt in den letzten Jahren auf dem Aufbau von Strukturen und der Gewährleistung von „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dabei gründet die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben mit der Bukowina auf drei Pfeilern. Der größte Teil der Aktivitäten wird über das Europabüro des Bezirks Schwaben abgewickelt. Neben der Kontaktvermittlung organisiert und finanziert es zahlreiche Projekte mit dem Ziel, die Menschen der beiden Regionen zusammenzuführen und damit den Abbau

von Vorurteilen zu fördern. Dies geschieht in Kooperation mit dem Bukowina-Institut, dessen Ziel als Institut der Universität Augsburg seit 2003 die Erforschung der Geschichte, der Kultur und der staatspolitischen Strukturen der Region der Bukowina ist. Dritter im Bunde ist das Bukowina Hilfswerk e.V., das für die Ausführung von Projekten mit vornehmlich sozialem Hintergrund zuständig ist. Durch das Hilfswerk werden benachteiligte Kinder und Jugendliche, alte Menschen sowie psychisch Kranke oder Menschen mit Behinderung sowohl finanziell als auch materiell unterstützt.

Partnerschaftstreffen im Kloster Irsee

Anlässlich des Antrittsbesuchs des neu ernannten Präsidenten der Gebietsverwaltung Czernowitz (Ukraine) Herr Prof. Dr. Mykola Tkach trafen sich vom 13. bis 16. Mai 2005 Delegationen der politischen Vertreter der Partnerregionen des Bezirks Schwaben im Kloster Irsee. Neben einem abwechslungsreichen kulturellen Programm wurden im Rahmen einer Arbeitssitzung mit Mitgliedern des schwäbischen Bezirkstags aktuelle Aspekte und Projekte der gemeinsamen Partnerschaftsarbeit besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Präsidenten Jürgen Reichert für Schwaben, Gavril Mîrza für Rumänien, Mykola Tkach für die Ukraine und der Vizepräsident des Conseil Général de la Mayenne Roger Guédon nutzten die Gelegenheit auch zu einem intensiven „Vier-Augen-Gespräch“.



und organisatorisch unterstützt. So konnte Anna-Maria Szedlak das SS 2005 an der Universität Suceava verbringen und das dortige Studienprogramm mit Vorlesungen und Seminaren bereichern.

und organisatorisch unterstützt. So konnte Anna-Maria Szedlak das SS 2005 an der Universität Suceava verbringen und das dortige Studienprogramm mit Vorlesungen und Seminaren bereichern.

Schüler aus der Bukowina lernen Schwaben kennen

Die Beziehungen zwischen schwäbischen Schulen und Schulen der Bukowina sind in den letzten Jahren erfreulicherweise immer mehr zu einem festen Bestandteil der partnerschaftlichen Beziehungen geworden. Dabei werden die Austauschmaßnahmen vom Europabüro finanziell und organisatorisch unterstützt.

Im Mai 2005 war eine Gruppe von 6 Schülern des Petru-Rareş-Gymnasiums in Suceava mit ihren Lehrkräften am Wernher-von-Braun-Gymnasium in Friedberg zu Gast. Während die deutschen Schüler nachmittags ihre Hausaufgaben erledigten, besuchten die rumänischen Schüler Friedberg und das Museum im Wittelsbacher Schloss, Augsburg und München sowie das Schloss Neuschwanstein.

Im Oktober erfolgte dann der Gegenbesuch einer deutschen Schülergruppe aus Friedberg in Rumänien.



Aufbau des Germanistiklehrstuhls an der Universität Suceava (Rumänien)

Da Verständnis füreinander nur durch Kommunikation entstehen kann, unterstützt der Bezirk Schwaben in Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg schon seit Jahren den Aufbau eines Germanistiklehrstuhls an der Universität Suceava. Da die Arbeit an der Infrastruktur bereits abgeschlossen ist, liegt der Schwerpunkt der Kooperation auf dem persönlichen Austausch, den das Europabüro finanziell



Schwäbische Bezirksräte und Conseillers aus der Mayenne in der Bukowina

Um sich über verschiedene Partnerschaftsprojekte und deren Ergebnisse zu informieren, reisten eine politische Delegation aus Schwaben und der Mayenne vom 24. bis 29. August in die Bukowina. Die zwei Vizepräsidenten Alfons Weber und Roger Guédon, die Bezirks- und Generalräte sowie die Mitarbeiter der Europa-büros beider Seiten besuchten dabei u.a. die

Universität „Stefan cel Mare“ in Suceava und das Kinderheim „George Sidorovici“ in Gura Humorului (Rumänien) sowie die Dialysestation in Czernowitz (Ukraine). Außerdem hatten sie die Möglichkeit, ihre Mannschaften im Rahmen des Fußballturniers „Vier

Regionen für Europa“ anzufeuern und selbst ihr sportliches Können bei einem Fußballspiel gegen die Auswahlmannschaft der Gebietsverwaltung Czernowitz unter Beweis zu stellen.



Toooooor! Fußballturnier „Vier Regionen für Europa“

„Zu Gast bei Freunden“ – das Motto der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland trifft ohne weiteres auch auf dieses Jugendfußballturnier zu. Viele Kilometer liegen zwischen den teilnehmenden, teils sehr unterschiedlichen Regionen, doch ohne an politische oder kulturelle Grenzen zu stoßen können hier Jugendliche mit viel Spaß den Gedanken von einem europäischen Miteinander kennen lernen.

Seit 2002 wird das Jugendfußballturnier nun vom Bezirk Schwaben, vom Département de la Mayenne in Frankreich, vom Bezirk Suceava in Rumänien und der Gebietsverwaltung Czernowitz in der Ukraine durchgeführt. Austragungsort am 26./27. August 2005 war diesmal die Ukraine. Noch vor dem eigentlichen Anpfiff wurden die Auswahlmannschaften in interkulturellen

Trainingsgruppen auf die Spiele eingestimmt. Nachdem es zuvor zweimal den schwäbischen und einmal den französischen Ballkünstlern gelungen war, konnte diesmal der Gastgeber Ukraine am Ende das Turnier für sich entscheiden.

Neben dem Sport sollten die Jugendlichen aber auch die Möglichkeit haben, das osteuropäische Land, die Menschen und deren Kultur kennen zu lernen: eine Stadtführung in Czernowitz, der Besuch der Universität, ein Ausflug zur Burg Chotin sowie die Teilnahme an einem Kultur- und Folkloreprogramm rundeten diese Jugendbegegnung ab.

2006 wird der Ball in Babenhausen heiß umkämpft sein, denn Gastgeber ist dann wieder Schwaben.



Ehrung

Für sein Engagement im Rahmen des Fußballturniers „Vier Regionen für Europa“ wurde der Augsburger Hermann Kunz vom Bayerischen Fußball-Verband von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert mit der Sieben-Schwaben-Medaille des Bezirks Schwaben ausgezeichnet.





Das Haupteingangsgebäude der
Universität Czernowitz



130jähriges Jubiläum der Universität Czernowitz (Ukraine)

„Minikosmos Bukowina – Kulturleistungen eines Landstrichs“ nannte sich die internationale Konferenz, die im Rahmen der Feierlichkeiten zum 130jährigen Bestehen der Universität Czernowitz/Ukraine vom 01. bis 05. Oktober veranstaltet wurde.

Auch der Vorsitzende des Bukowina-Instituts Prof. Dr. Reinhold Werner, sein Stellvertreter Prof. Konrad Schröder sowie der Partnerschaftsbeauftragte des Bezirks Schwaben für die Bukowina Herr Hallabrin ließen es sich nicht nehmen, daran teilzuhaben. Denn es bot sich ihnen nicht nur die Gelegenheit, über Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit zu sprechen. Das vielseitige Programm hielt auch Exkursionen, Buchrezensionen oder Vorträge, die sich schwerpunktmäßig mit den Kulturleistungen weltberühmter Bukowiner Persönlichkeiten beschäftigten, bereit.

„Tage der Augsburgsberger Universität“ in Suceava (Rumänien)

Ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu noch festeren partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Universitäten Augsburg und Suceava waren die „Tage der Augsburgsberger Universität“ in Suceava, die im Oktober 2005 in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut erstmals und mit großem Erfolg begangen werden konnten.

Von Augsburgsberger Seite waren mehrere Lehrstuhlinhaber der Bereiche Sprachwissenschaft und Geschichte beteiligt, deren Vorträge allesamt bei den rumänischen Studenten auf positive Resonanz und Begeisterung stießen. Die Tage in der Bukowina boten ihnen aber nicht nur die Möglichkeit wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen oder wissenschaftliche Zusammenarbeit in Form von z.B. Publikationen zu vereinbaren, sondern auch durch Kurzexkursionen Land und Leute kennen zu lernen.



Universität Augsburg

Sanierung der Dialysestation im Bezirkskrankenhaus Czernowitz (Ukraine)

Um eine Verbesserung der medizinischen Versorgung zu gewährleisten richtete der Bezirk Schwaben in Kooperation mit dem Hilfswerk Schwaben-Bukowina im Jahr 2001 eine Dialysestation im Bezirkskrankenhaus Czernowitz (Ukraine) ein.

Damit diese funktionsfähig bleibt, war 2005 ein Austausch der Filteranlagen dringend notwendig. Die anfallenden Kosten der Sanierungsaktion teilte sich das Europabüro mit dem Conseil Général de la Mayenne.

Rumänische Wasserexperten in Schwaben

Organisiert vom Technologie Transfer Wasser (TTW) beim Wasserwirtschaftsamt Hof waren im Dezember 2005 Experten der Umwelt- und Wasserwirtschaftsverwaltung aus Rumänien u.a. zu Gast im Bezirk Schwaben, um sich über den Hochwasserschutz in Bayern zu informieren.

Zu einer Präsentation über die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben mit der rumänisch-ukrainischen Region der Bukowina stand im Rahmen ihres Aufenthalts auch ein Besuch des Bukowina-Instituts und des Europabüros in Augsburg auf dem Programm. Bereits 2003 war das Europabüro des Bezirks Schwaben an einer Maßnahme mit rumänischen Wasserexperten beteiligt.



Information

Der Einfluss europäischer Politik auf die kommunalen Gebietskörperschaften ist beachtlich, was auch ein Blick auf die Statistik deutlich zeigt: 70% aller Rechtsakte, d.h. Verordnungen, Richtlinien und Entscheidungen der Europäischen Union, haben bereits direkte Auswirkungen auf die Kommunen; etwa die Hälfte der entsprechenden Bundesgesetzgebung geht auf

Brüssel zurück. Daher ist es eine der Hauptaufgaben des Europabüros des Bezirks Schwaben im Bereich der Europäischen Angelegenheiten, die Entwicklungen wichtiger Gesetzesvorhaben auf europäischer Ebene zu verfolgen und die verschiedenen Bezirkseinrichtungen mit den entsprechenden Informationen zu versorgen.

2005 wurden folgende europäische Gesetzesvorhaben initiiert bzw. verabschiedet, die u.a. für die Aufgabensstellung des Bezirks Schwaben unmittelbar von Interesse sind:

- „**Aktionsplan zur Umsetzung und Anwendung der Rechtsvorschriften über die elektronische Vergabe öffentlicher Aufträge**“:

Zur Unterstützung der Mitgliedstaaten umfasst der Aktionsplan u.a. eine „Mitteilung zur Auslegung der neuen Vorschriften für die elektronische Vergabe öffentlicher Aufträge“, die Herausgabe von Schulungs- und Informationsmaterialien für öffentliche Auftraggeber und eine „Verordnung über Standardformulare“.

- **Grünbuch „Demographischer Wandel“:**

Bereits sehr frühzeitig hat sich die Kommission dieses Themas angenommen. Im Rahmen des Grünbuchs waren alle relevanten Akteure aufgefordert, Stellungnahmen und Beiträge zu folgenden Fragen abzugeben:

- Ob/inwieweit soll die Problematik der demographischen Veränderung in Europa mit einem gemeinsamen Vorgehen auf europäischer Ebene angegangen werden?
- Inwiefern können die Faktoren Zuwanderung, Anpassung der Arbeitsorganisation und Strukturen zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben einen Beitrag hinsichtlich des demographischen Wandels leisten?

- **Grünbuch „Öffentlich-private Partnerschaften und Dienstleistungskonzessionen“:**

Folgende Ergebnisse aus der entsprechenden Umfrage sind besonders hervorzuheben:

- Eine leichte Mehrheit lehnt Gleichbehandlung von Aufträgen und Dienstleistungskonzessionen mittels eines einheitlichen Vergaberechts ab.
- Eine Mehrheit ist für eine Initiative der Kommission zur Vergabe von Dienstleistungskonzessionen sowie für eine Initiative zu den institutionalisierten PPP's.



● **„Richtlinie zur gegenseitigen Anerkennung von Berufsqualifikationen“:**

Zur Förderung der Freizügigkeit und Mobilität soll auf der Basis eines zwischen den Mitgliedstaaten abgestimmten Systems von Mindeststandards durch die Richtlinie die gegenseitige Anerkennung von Diplomen und Qualifikationen sichergestellt und die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, vergleichbare Leistungsnachweise aus anderen Ländern weitgehend ohne weitere Prüfung anzuerkennen.

● **„Monti-Paket“:**

Es umfasst folgende Rechtsakte: eine Mitteilung über staatliche Beihilfen, die bestimmten Unternehmen als Erbringer von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse gewährt werden, einen Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen, die als Ausgleich für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen gewährt werden, sowie die Transparenzrichtlinie.

Der für die kommunale Ebene zentrale Punkt betrifft zum einen die Freistellung von der Notifizierungspflicht ohne Rücksicht auf die Einhaltung von Schwellenwerten bei Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser und im Wohnungsbau tätigen Unternehmen. Weitere Beihilfen sind zum anderen bei folgenden Voraussetzungen nicht notifizierungspflichtig:

- bei der erbrachten Dienstleistung handelt es sich um eine echte Dienstleistung von allgemeinem Interesse,
- rechtsverbindliche Festlegung der Berechnungsgrundlagen
- keine Überkompensation

● **Grünbuch „Psychische Gesundheit“:**

Mit dieser Konsultation sollen die Bekämpfung psychischer Erkrankungen und das psychische Wohlergehen der EU-Bürger gefördert und verbessert werden. Es werden u.a. drei Maßnahmen vorgeschlagen: die Eröffnung eines Dialogs mit den Mitgliedstaaten über einen Aktionsplan zur psychischen Gesundheit, die Einrichtung einer EU-Plattform für psychische Gesundheit und der Aufbau einer Informationsbasis für psychische Gesundheit auf EU-Ebene.

● **Bereich des Vergaberechts:**

Es gelten neue Formulare, um die Bekanntmachung von großen öffentlichen Aufträgen zu erleichtern.



Des Weiteren sind folgende Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) im Jahr 2005 besonders hervorzuheben:

- **Urteil zu „In-house“-Geschäften bei Beteiligung Privater:**
In diesem Urteil stellte der EuGH fest, dass jegliche private Beteiligung an einem kommunalen Unternehmen eine „In-house“-Konstellation ausschließt. Folglich sind stets die Vorschriften über das öffentliche Auftragswesen anzuwenden, selbst wenn ein privates Unternehmen nur eine Mindestbeteiligung an einer gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft hält.
- **Rechtssache „Coname“:**
Der EuGH stellt hier klar, dass auch wenn die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen nicht den Vergaberichtlinien unterliegt, trotzdem das Transparenzgebot einzuhalten sei und demnach eine angemessene öffentliche Bekanntgabe zu erfolgen hat.
- **Rechtssache „Parking Brixen GmbH“:**
Hier weitet der EuGH das Bekanntmachungserfordernis gemäß dem Transparenzgebot und als Ausfluss der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit auch auf Dienstleistungskonzessionen im Rahmen von „In-house“-Geschäften aus.
- **Rechtssache „Abdelkader Dellas“:**
Der Entscheidung des EuGH zufolge ist die Nachtwache eines Erziehers in einer Einrichtung für Behinderte in vollem Umfang als Arbeitszeit im Sinne der RL 93/104 über die Arbeitszeitgestaltung zu werten.

Fördermittelaquisition

Im Bereich der Europäischen Angelegenheiten wertet das Europabüro des Bezirks Schwaben zeitnah die Ausschreibungen der Europäischen Kommission aus; nach Möglichkeit werden entsprechende Anträge zur Finanzierung geplanter Projekte ausgearbeitet. Neue Schwerpunkte konnten durch den Beitrittskandidatenstatus Rumäniens gesetzt werden, denn damit stehen auch europäische Fördermittel für die Arbeit mit der Partnerregion der Bukowina zur Verfügung.

1. EQUAL II für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Die Gemeinschaftsinitiative EQUAL zielt auf die Wiedereingliederung benachteiligter Personengruppen in den Arbeitsmarkt ab: im Rahmen von Netzwerken der arbeitsmarktrelevanten Akteuren soll die Beschäftigungsfähigkeit der Zielgruppen gefördert, die strukturellen Rahmenbedingungen verändert sowie nachhaltige Lösungsmodelle entwickelt werden.

Auch im Rahmen der zweiten Förderrunde, die im Januar 2005 angelaufen ist, ist der Bezirk Schwaben als strategischer Partner an der Entwicklungspartnerschaft Allgäu/Oberland beteiligt. Für den Zeitraum 2005-2007 liegt dabei der Arbeitsschwerpunkt insbesondere auf den Ausbau des regionalen Tourismus. In den Bereichen Kinder und Familien, Senioren, barrierefreier Tourismus und Neue Technologien sollen u.a. neue Arbeitsfelder erschlossen, ein vernetztes überregionales Angebot geschaffen und die Dienstleistungsqualität erhöht werden. Daneben wurde ein neues Dienstleistungsangebot, der „Service-Marketing-Koffer (SMK)“ initiiert, der Bildungsmodule für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Anbieter im Tourismusbereich sowie Tourismusverbände bereithält.

Insgesamt stehen der Entwicklungspartnerschaft Allgäu/Oberland in dieser zweiten Förderrunde 2005-2007 Mittel in Höhe von 3,8 Mio. € zur Verfügung.





2. Pilotprojekt im Rahmen des Europäischen Programms „Leonardo da Vinci“

Leonardo da Vinci – so heißt ein europäisches Förderprogramm, das die berufliche Weiterbildung verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit und der Unternehmergeist durch neue Bildungsangebote entwickeln sowie neue Beschäftigungsmöglichkeiten durch eine Stärkung der Berufsbildung schaffen soll.

Im September 2005 wurde bei der Nationalen Leonardo-Agentur in Bukarest ein Antrag auf Förderung für das Projekt „Wandel im Dienstleistungssektor – eine neue Herausforderung für die nicht formalen Bildungssysteme“ eingereicht. Eine Entscheidung der Europäischen Kommission steht noch aus.

Im Rahmen des auf zwei Jahre angelegten Projektes sollen neue Bildungsangebote und Berufsmöglichkeiten im Bereich des ländlichen Tourismus entwickelt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt insbesondere auf die Vermittlung von interkultureller Kompetenz und Sprachen sowie die Erschließung neuer Tourismusbranchen. Der Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) soll verstärkt und die Vernetzung der verschiedenen Bildungseinrichtungen in den beteiligten Regionen gefördert werden.

Partner im Rahmen dieses Pilotprojektes sind die Bezirksverwaltung Suceava (Rumänien) sowie die dort ansässige Universität und Tourismusfachschule, der Conseil Général de la Mayenne und die Tourismusschule in Laval (Frankreich) sowie die Kildare & Wicklow Partnership in Irland. Von deutscher Seite sind das BfZ Kempten/Immenstadt, die VHS Garmisch-Partenkirchen sowie die Herzogsägmühle in Peiting an dem Projekt beteiligt. Der Bezirk Schwaben soll über sein Europabüro im Rahmen der Partnerschaftsarbeit die Koordination der transnationalen Arbeit übernehmen.

3. „Weiterbildung von im Bezirk Suceava (Rumänien) tätigem psychiatrischem Pflegepersonal“

Bereits zum zweiten Mal konnte der Bezirk Schwaben in Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltung Suceava und mit Förderung durch die Europäische Union eine Hospitation von Fachpersonal aus der Partnerregion der Bukowina, diesmal im Bereich der Psychiatrie, durchführen.

Dieses Projekt, das in zwei Phasen abgewickelt wird, begann am 15. November 2005. Im Rahmen der ersten Phase konnten sechs Angestellte der großen psychiatrischen Kliniken sowie Heimrichtungen des Bezirks Suceava ein zweimonatiges Praktikum in den Bezirkskrankenhäusern Kaufbeuren und Kempten absolvieren. Dabei wurde ihnen nicht nur fachspezifisches Wissen vermittelt, sondern auch ein Einblick in die bestehenden Strukturen der ambulanten psychiatrischen Versorgung sowie in die interdisziplinäre Arbeitsweise gegeben.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission mit einem Zuschuss von insgesamt 32.000 € gefördert.

4. Transnationales Treffen der Augsburg Integration Plus (AIP)

Das Europabüro organisierte im Rahmen eines transnationalen Treffens der Augsburg Integration Plus, die für die Abwicklung der Europäischen Projekte der Stadt Augsburg zuständig ist, im April 2005 ein Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Integration behinderter Menschen“. Im Rahmen der zweiten EQUAL-Förderrunde waren dabei die transnationalen Partner aus Rimini (Italien), die im Bereich Sozial- und Beschäftigungspolitik tätig sind, zu einem Informationsbesuch in der Stadt Augsburg zu Gast.



Kommunikation

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des alle sechs Wochen erscheinenden „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und -einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über die Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumenten und Pressenewsletter der europäischen Institutionen und Verbände ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.



Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten europäischen Organisationen, wie z.B. der Vertretung der Europäischen Kommission in München, sowie zu den kommunalen Vertretungen in Brüssel.

Das Europabüro nimmt regelmäßig an den Europa-Stammtischen in Augsburg und München sowie an europapolitischen Informationsveranstaltungen teil, so z.B. am 6./7. Oktober 2005 in München an der Konferenz zum Thema „Die Erweiterung der Europäischen Union. Erfahrungen und neue Herausforderungen für Städte“, die von der Stadt München und der Vertretung der Europäischen Kommission in München organisiert wurde.

Ebenfalls ist das Europabüro regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion vertreten. Der RGRE/Deutsche Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von ca. 800 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Im Jahr 2005 fanden zwei Sitzungen in Dresden und Wuppertal statt.





Jetzt wird es offiziell !!

Was lange währt wird endlich gut. Die vier Jahre „gegenseitigen Beschnuppers“ zwischen Walkertshofen und Oisseau sind nun endgültig vorbei. 2005 konnte die Freundschaft durch das Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunde in Oisseau offiziell besiegelt werden.

Partnerschafts-Jubiläen:

Auch im Jahr 2005 wurden mehrere Partnerschaftsjubiläen begangen, die die Vereine mit abwechslungsreichen Aktionen zu verbinden wussten: In Buxheim gab es viele begeisterte Schüler, als das France-Mobil der Grundschule einen Besuch abstattete. Ichenhausen nutzte die Gelegenheit, um dem Mitbegründer der Partnerschaft und ehemaligem Bürgermeister von Changé, Bernard Pichot, die silberne Bürgermedaille für sein herausragendes Engagement zu verleihen. Mit einem Eintrag im goldenen Buch wurden in Mittelneufnach die Partnerschaftsbande erneuert. Die Sulzberger besuchten bei den Feierlichkeiten in Chailland auch eine Gedenkfeier zum Kriegsende, womit allen der Gewinn einer deutsch-französischen Freundschaft bewusst wurde.

10-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Ichenhausen und Changé im Mai in Deutschland
- Mittelneufnach und Nuillé-sur-Vicoïn im Mai in Deutschland

15-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Buxheim und St-Denis-d'Anjou im Juli in Deutschland
- Sulzberg und Chailland im Mai in Frankreich

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- Irsee und Montsûrs im Juni in Frankreich

Bereich Kultur

Im kulturellen Bereich waren die Partnergemeinden auch 2005 sehr aktiv, wie diese Beispiele zeigen:

Auf den Spuren Langenscheidts

Im Rahmen des Antrittsbesuchs des neuen Präsidenten des Partnerschaftsvereins Argentré und Louvigné Oliver Bénard in Babenhausen wurde die Idee geboren, ein Übersetzungsservice für Briefe in den Partnergemeinden einzurichten, um die Sprachbarrieren zwischen den potentiellen Brieffreunden abzubauen und die Kontakte der Bürger zu fördern.

Außerdem bereicherte der französische Partnerschaftsverein die „Babenhausener Kulturwoche“ im Juni mit einem französischen Kinoabend sowie original französische Spezialitäten, die auch auf dem Gallusmarkt im Oktober und dem Weihnachtsmarkt nicht fehlen durften.

Ein Brunnen für die Ewigkeit

Im Mai wurde am neuen Sportgelände in Kirchheim gemeinsam mit den französischen Partnern aus Renazé ein Brunnen als bleibendes Symbol für die erfolgreiche Partnerschaft eingeweiht. Finanziert wurde dieser Brunnen aus Mitteln der Robert-Bosch-Stiftung, die Kirchheim als Anerkennungspreis für das im Jahr 2004 abgehaltene Besuchsprogramm über Sebastian Kneipp erhielt.

Buntes Partnerschaftsjubiläum

70 Franzosen aus Bais machten sich im Oktober auf nach Oy-Mittelberg, um mit einer Vernissage des französischen Künstlers Bernard Chardon, einer Besichtigung des Bauernhofmuseums in Illerbeuren sowie einem Besuch in Buxheim das Partnerschaftsjubiläum im Rahmen eines bunten Programms zu begehen.

Bereich Sport

Nicht nur Kultur, auch sportliche Höchstleistungen wurden in manchen Gemeinden geboten.

„Bonchamp-Diedorf sportiv“

Der Leitspruch „Bonchamp-Diedorf sportiv“ veranlasste im Juni die Diedorfer gemeinsam mit etwa 100 Gästen aus Bonchamp die unterschiedlichsten Sportarten auszuprobieren. Doch es gab nicht nur Sportliches in diesen Tagen. Die historischen Spiele der freiwilligen Feuerwehr Anhausen, eine Open-Air-Party für die Jugend und ein bunter Festabend



sorgten für Unterhaltung und gute Stimmung. Der abschließende Radausflug zum Kloster Oberschönenfeld rundete das Programm ab.

„Re-Tour en France“

Unter diesem Motto machten sich im August 12 Langerringer sowie 3 Franzosen im Alter zwischen 16 und 64 Jahren auf den Weg von Langerringen nach La Baconnière – 1.188 Km auf dem Fahrrad! Damit wollte Langerringen den „Gedanken der Völkerverständigung“ nach Frankreich zurücktragen, denn zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahr 2001 legten 30 Franzosen aus La Baconnière dieselbe Strecke zu Fuß zurück. Der enthusiastische Empfang und der anschließende 2tägige Aufenthalt in der Partnergemeinde entschädigten in jeder Hinsicht für die Strapazen.

Sport verbindet...

Tischtennis, Badminton und Fußball – 46 Sportler des TSV Oy traten im Juni zu einem schweißtreibenden Kräftemessen in der Partnergemeinde Bais an, nachdem sie sich bei einem Zwischenstopp in Paris mit einer Besichtigung u.a. des Stade de France, einem der modernsten Fußballstadien der Welt, noch einmal die nötige Motivation geholt hatten.

Auf den Spuren der französischen Freunde

18 Sulzberger genügte es im Juli nicht, nur das in der Partnergemeinde Chailland recht populäre Spiel pétanque bzw. boules zu erlernen. Vielmehr wurden die frisch erworbenen Fähigkeiten gleich in einem Turnier in Sulzberg eingesetzt, damit auch die „Daheimgebliebenen“ daran Geschmack finden konnten.

Bereich Jugend

Das Europabüro des Bezirks Schwaben gewährt eine finanzielle Unterstützung für Jugendbegegnungen der Partnergemeinden und –schulen, soweit die Jugendlichen in die Partnerregion Mayenne reisen.

Im Jahr 2005 wurden seitens des Europabüros insgesamt 8.000 € an Zuschüsse für Jugendbegegnungen gewährt, davon wurden 4.300 € für Jugendmaßnahmen im Rahmen von Schulpartnerschaften ausbezahlt.

1. Schulpartnerschaften

Folgende Schülerbegegnungen fanden im Jahr 2005 im Rahmen der Schulpartnerschaften statt:

● Peutinger-Gymnasium in Augsburg / Collège Alain Gerbault in Laval	- Besuch der französischen Schüler in Augsburg im Mai 2005 - Besuch der deutschen Schüler in Laval im Juni 2005
● Deutschherrengymnasium in Aichach – Lycée Privé Haute-Follis in Laval:	- Besuch von 10 deutschen Schüler in Laval im März 2005 - Besuch von 8 französischen Schüler in Aichach im April 2005
● Realschule in Marktoberdorf – Collège Beatrix de Gavre in Montsûrs:	Besuch von 26 deutschen Schüler in Montsûrs im Mai 2005
● Realschule in Krumbach – Collège de la Salle in Laval:	Besuch von 13 deutschen Schüler in Laval im März 2005
● Volksschule Hollenbach – La Chapelle au Riboul:	Begegnungsfahrt von 33 deutschen Schüler im Juli 2005 nach La Chapelle au Riboul



2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

● **Gemeinsam den Maibaum gestalten**

32 Kinder und Jugendliche aus Babenhausen reisten im Oktober zu einer Begegnungswoche in die Partnergemeinden Argentré und Louvigné. Im Mittelpunkt des Besuches stand die Gestaltung der Schilder für den Maibaum, der als Geschenk des Partnerschaftsvereins Babenhausen an die Partnergemeinden 2006 in Argentré aufgestellt werden soll.

● **Wie soll es weitergehen ?**

Die Fortführung des traditionellen Schüleraustausches zwischen den Grundschulen von Hollenbach und La Chapelle au Riboul ist zwar ungewiss, doch im Juli konnten noch 33 Schüler der 3. bis 6. Klassen die Partnerschule in Frankreich besuchen.

● **Jugendaustausch ganz aktiv !**

Im August besuchten 10 Jugendliche aus Changé die Partnergemeinde Ichenhausen. Dabei absolvierten sie ein sehr abwechslungsreiches Programm: Besuch der Städte Vaduz in Liechtenstein und München sowie eine Besichtigung des Ulmer Münsters.

● **Die „Neuen Medien“ erhalten Einzug in die Partnerschaftsarbeit**

Im Juli/August waren in Sulzberg 14 Jugendliche aus Chailland unter dem Motto „Die Medien, unsere europäische Partnerschaft und wir“ zu Gast. Klar, dass neben geselligen Veranstaltungen auch das Allgäuer Medienzentrum sowie der Bayerische Rundfunk in München und die Fernsehstudios in Unterföhring besichtigt wurden.

Vermischtes

Langerringen/La Baconnière

Große Trauer überschattete im November die Aktivitäten des Partnerschaftsvereins Langerringen, der mit dem Partnerschaftsmitbegründer und Altbürgermeister Hermann Urban eines seiner engagiertesten Mitglieder verlor.

Rückgriff auf Bewährtes

Der erste Vorsitzende des Partnerschaftsvereins von Zöschingen Herr Georg Holzheu wurde in seinem Amt bestätigt – Herzlichen Glückwunsch ! Das Jahr 2005 wurde allerdings auch dazu genutzt, um ein Logo und eine Broschüre zu konzipieren.

Weihnachtsmarkt in Laval

Nachdem der Bezirk Schwaben erstmals im Jahr 2001 durch die Präsentation eines schwäbischen Dorfes auf dem Weihnachtsmarkt in Laval mit großem Erfolg vertreten war, nehmen jedes Jahr

schwäbische Partnergemeinden an dieser Veranstaltung teil. Im vierten Jahr in Folge vertrat die Gemeinde Weißensberg 2005 Schwaben in dem fernen weihnachtlichen Laval.

Lebenshilfe-Eltern aus Nördlingen zu Besuch in der Mayenne

Eine Woche lang besuchten Eltern von Menschen mit Behinderung, die in der Lebenshilfe Donau-Ries betreut werden, Einrichtungen der Behindertenhilfe in dem Departement de la Mayenne. Besucht wurden Behindertenwerkstätten und Wohnheime, um so die Betreuungsmöglichkeiten in der Partnerregion kennen zu lernen. Besonders bedeutend war der Erfahrungsaustausch mit den französischen Eltern. Diese Begegnung geht auf die seit dem Jahr 2000 bestehende Partnerschaft zwischen der Vereinigung A.P.E.I. Nord-Mayenne und der Lebenshilfe Donau-Ries zurück.



Impressum:

Herausgegeben vom Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift: Hafnerberg 10, 86152 Augsburg,
Tel. 08 21/25 92 76-0, Fax 08 21/25 92 76-0,
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de
Redaktion: Mercedes Leiss, Otto Hallabrin,
Bezirk Schwaben
Layout, Gestaltung, Druck:
Andrea Perschl, Bezirk Schwaben
Stand: 12/2005



www.bezirk-schwaben.de